## **Keywords**

Hauptkeyword: Porsche 962

Das Hauptkeyword sollte sich durch den gesamten Text ziehen und regelmäßig (aber ohne spamig zu wirken) eingebaut werden.

Weitere Keywords

die (wenn möglich) einige Male im Text eingebaut werden sollen - Priorität absteigend:

1. Porsche
2. Rennwagen
3. IMSA
4. Sportwagen
5. Rennen
6. Jahre
7. Fahrzeug
8. Radstand
9. Vorderachse
10. Stuck
11. Gruppe
12. Höchstgeschwindigkeit
13. Sechszylinder
14. Exemplare

Porsche 962

1400 Wörter

# Porsche 962: Legendäres Testfahrzeug mit Rennsportambitionen

Stärken

* legendäres Siegerauto von Le Mans 1994
* bis zu 680 PS starker Mittelmotor
* aufgrund von 850 Kilogramm Leergewicht extrem agiles Fahrzeug

Schwächen

* reines Test- und Rennfahrzeug für Porsche
* keine Straßenzulassung
* flacher Unterboden und schmale Bereifung sorgen für schwieriges Handling

Modellbeschreibung

Beim Porsche 962 handelt es sich um einen zwischen 1984 und 1991 produzierten Rennwagen der US-amerikanischen IMSA-Rennserie, der 1994 das 24-Stunden-Rennen von Le Mans gewann. Das Fahrzeug verfügt über einen 2,9-Liter-Hubraum-Mittelmotor und war nie für die Serienfertigung konzipiert – besitzt also keine Straßenzulassung.

## Gute Gründe

* echtes Kultfahrzeug mit auffälliger Optik
* leistungsstarke Mittelmotoren mit bis zu 680 PS
* Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 400 Stundenkilometern möglich
* limitierte Anzahl an Fahrzeugen (insgesamt nur 90 Stück) machen den Porsche 962 zur Wertanlage
* Sondereditionen mit Straßenzulassung wurden von anderen Herstellern realisiert

## Daten

### Motorisierung

Im Produktionszeitraum zwischen 1984 und 1991 wurden vom Porsche 962 insgesamt nur 90 Fahrzeuge gefertigt, die rein rennsportlichen Zwecken dienen sollten. Sie alle waren mit einem klassischen, 2,9 Liter Hubraum fassenden Mittelmotor ausgestattet, der über folgende Spezifikationen verfügte:

Motorenart: Sechszylinder-Boxermittelmotor mit Turboaufladung

Hubraum: 2.869 cm³

Leistung: 500 kW (680 PS)

Getriebeart: 5-Gang-Schaltgetriebe

Höchstgeschwindigkeit: 405 Km/h

Beschleunigung (von 0 auf 100): 2,8 s

Beschleunigung (von 0 auf 200): 7,3 s

Leergewicht: 850 Kg

Betrachtet man die Beschleunigungswerte des 680-PS-Boliden Porsche 962, so sind diese – selbst gemessen an heutigen Standards – extrem überdurchschnittlich. Mit nur rund 2,8 Sekunden von 0 auf 100 ist der Porsche 962 fast sogar schneller als der Bugatti Veyron, der dafür 2,84 Sekunden benötigt, aber dafür mehr als 1.000 PS und 16 im Vergleich zu nur 6 Zylindern, wie beim Porsche 962, einsetzt. Noch viel imposanter sind jedoch die Beschleunigungswerte aus dem Stand auf 200 Km/h. Hierfür benötigt der 962 nur schlappe 7,3 Sekunden. Ermöglicht werden diese fantastischen Leistungsdaten vor allem auf Basis des enorm geringen Leergewichts in Höhe von nur 850 Kilogramm. Vergleichbare Supersportwagen bringen hier mindestens das Doppelte auf die Waage. In der Endgeschwindigkeit ist der Porsche 962 mit über 400 Stundenkilometer ebenfalls überdurchschnittlich schnell – selbst über 30 Jahre nach dessen Produktionsende! Getriebetechnisch wurde der 962 einzig und allein mit einem robusten 5-Gang-Schaltgetriebe für den Rennsport ausgestattet. Verbrauchsdaten sind über das Fahrzeug mit reinem Ottomotor nicht verfügbar. Auch wurde für den 962 nie eine Anhängerkupplung vorgesehen.

### Abmessungen

Kofferraumvolumen: kein Kofferraum vorhanden

Abmessungen: 4,77 m x 1,99 m x 1,03 m

Radstand: 2,77 m

Sitzplätze: 1

Da es sich beim Porsche 962 um einen reinen Rennwagen handelte, so wurde dieser nicht mit einem Kofferraum oder an sich Stauraum für Gepäck ausgestattet. Mit seinen Abmessungen ist der 962 zudem ein recht breites, aber sehr flaches Fahrzeug. Im alltäglichen Gebrauch würde sich dieser in hektischen Innenstädten mit engen Parklücken daher eher weniger zu Hause fühlen. Merklich sind vor allem der flache Unterboden und der tiefe Aufbau des Fahrzeugs, der selbst kleinste Straßenunebenheiten oder Bordsteinkanten nicht verzeihen würde. Die Anzahl der Sitzplätze beträgt genau eins, da hier ausschließlich der Rennfahrer im Cockpit Platz nehmen musste und auch Gewicht gespart werden sollte.

## Varianten

Im Jahre 1987 produzierte Porsche mit dem Porsche 962C eine adäquate Variante für dich leicht abgewandelte Rennsportklasse „Gruppe-C-WM“. Darüber hinaus wurden von anderen Herstellern folgende Sondervarianten mit Straßenzulassung auf Basis des Porsche 962 gebaut:

* DP 962
* Derek Bell Signature Edition Porsche 962
* Dauer 962 LM
* Koenig C62
* Schuppan 962CR

## Preis

Porsche 962-Originalmodelle stehen leider nicht zum Verkauf. Jedoch können die von anderen Herstellern auf Basis des 962 gefertigten Modelle zu teilweise horrenden Sammlerpreisen käuflich erworben werden. Die ebenfalls stark limitierte Version Schuppan 962CR erzielt demnach Preise zwischen 2,4 und 3,0 Millionen Euro. Der Gebrauchtmarkt des 962 ist entsprechend klein, beziehungsweise nicht vorhanden. Auf wirkliche Schnäppchen brauchen potenzielle Käufer – auch von sich in extrem schlechten Zustand befindlichen Fahrzeugen – nicht zu hoffen. Da der originale 962 auch nie mit einer Straßenzulassung versehen wurde, sind auch keine Daten über dessen Verbrauch, dessen Steuer- sowie Versicherungskosten oder dessen Wartungskosten verfügbar. Der Porsche 962 ist und bleibt daher ein vermutlich recht teures Hobby, welches preislich weit über dem Standard regulärer Supersportwagen anzusiedeln ist.

## Design

### Exterieur

Der Porsche 962 verfügt zunächst über ein extrem auffälliges Exterieur, welches sich vor allem durch seine niedrige Fahrzeughöhe äußert. Die flache und gleichzeitig stark aerodynamische Form bietet eine kurze, abgerundete Motorhaube mit jeweils 2 großen Porsche-Scheinwerfern. Die Motorhaube reicht am vorderen Ende fast bis auf Bodenhöhe und setzt sich bis zur runden Fahrerzelle fort. Diese ähnelt wiederum einem kuppelartigen Aufbau, der durch eine aufklappbare Plexiglaskuppel geöffnet und geschlossen werden kann. Letztere dient damit als Fahrertür – weitere Türen sind am Fahrzeug nicht vorhanden. Die Rückspiegel sind ebenfalls seitlich, aber relativ weit oben an der Fahrerkuppel angebracht. Seitlich verfügt der 962 über einen relativ breiten Anbau, in dem sich Belüftungskanäle, das Einstiegsblech sowie der Kotflügel befinden. Auffällig sind außerdem die für einen Rennwagen recht kleinen Reifen, die nur 14- bis 16 Zoll messen und das Fahrzeug recht schwierig zu Händeln machen. Nach hinten hin läuft der 962 insgesamt spitz und flach zu. Ein abschließender, flacher Heckspoiler ragt weit über das Fahrzeugende hinaus und ist mit den Rück- sowie Bremslichtern versehen. Der Porsche 962 verfügte im Exterieur über keinerlei Sonderausstattungen.

### Interieur

Das Cockpit des Porsche 962 so ist recht spartanisch gehalten. Auch hier wurde versucht, überall wo möglich, Gewicht einzusparen. Ausgestattet mit einem Dreispeichenlenkrad sowie einem vergleichsweisen hohen und kurzen Armaturenbrett, so bietet jenes eine große Anzahl an verschiedenen Bedienknöpfen. Sämtliche Bedienelemente können dabei leicht vom Fahrersitz, der sich zentriert in der Fahrgastzelle befindet, erreicht werden. Die rundliche Windschutzscheibe wird durch eine Rahmenkonstruktion verstärkt. Beim Fahrersitz selbst handelt es sich um einen speziellen Schalensportsitz mit Dreipunktgurt. Rechts neben dem Fahrersitz befindet sich ein Feuerlöscher, der im Brandfall vom Fahrer zur Lösung eines Brands im Cockpit genutzt werden kann. Das Cockpit selbst ist mit Aluminiumplatten ausgekleidet. Die Fahrertür lässt sich durch Druck nach oben öffnen – der Ausstieg findet horizontal über die sich seitlich am Fahrzeug befindlichen Einstiegsplatten statt. Über Sonderausstattungen verfügte der Porsche 962 auch im Interieur nicht.

### Sicherheit

Sicherheitstechnisch war das Cockpit eines Porsche 962 – trotz einiger, spezieller Sicherheitseinrichtungen – kein guter Ort im Falle eines Unfalls. Zwar verfügte der 962 im Vergleich zu seinem Vorgänger über eine etwas längere Nase, die mehr Knautschzone ermöglichte, jedoch wurde der Fahrer bei einem Unfall immer noch stark in Mitleidenschaft gezogen. Dem konnten auch der integrierte Überrollkäfig sowie der Feuerlöscher an Bord keine Abhilfe leisten. Ebenso unsicher machten das Fahrzeug auch der flache Unterboden und die vergleichsweise kleinen Reifen (14 bis 16 Zoll), die bei rasanten Kurvenfahrten sowie bei leichten Fahrbahnunebenheiten schnell zu einem unkontrollierten Ausbrechen des Fahrzeugs führen konnten. Eine weitere Sicherheitseinrichtung war überdies der stabile Dreipunktgurt und der Spezialrennsitz mit Sportschalenausstattung. Insgesamt erreicht der Porsche 962 in puncto Sicherheit jedoch nur ein „mangelhaft“.

## FAQ

Wie viel kostet ein Porsche 962?

Antwort: Ein Porsche 962 wurde in seiner rund 90 Fahrzeuge umfassenden Original-Rennversion nie in Umlauf gebracht. Replikatmodelle namhafter Tuning-Hersteller sind aber für zwischen 2,4 und 3,0 Millionen Euro – Tendenz steigend – zu haben. Ein Gebrauchtwagenmarkt existiert für den Porsche 962 faktisch nicht.

Wann wurde der Porsche 962 produziert?

Antwort: Der Porsche 962 wurde im Zeitraum 1984 bis 1991 produziert. Replikatmodelle wurden jedoch noch bis teilweise 2002 gebaut (zum Beispiel Dauer 962 LM).

Ist der Porsche 962 für die Straße zugelassen?

Antwort: Der originäre Porsche 962 erhielt – vor allem aufgrund seines Einsatzes beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans (hier dürfen nur Rennwagen ohne Straßenzulassung teilnehmen) – nie eine Straßenzulassung. Die Replikatmodelle des 962 verschiedener Hersteller besitzen jedoch größtenteils eine Straßenzulassung.

Wie viel PS hat ein Porsche 962?

Antwort: Ein Porsche 962 hat exakt 680 PS.

## Alternativen

Bei Porsche selbst stellt der Porsche 911 GT3 eine gute Alternative zum im originalen Zustand unverkäuflichen Porsche 962 dar. Dabei handelt es sich um eine seit 1999 gebaute Sportversion des Porsche 911, die aktuell bis zu 520 PS leistet und preislich für um die 200.000 Euro zu haben ist. Auch der Lamborghini Gallardo eignet sich ebenso gut als adäquater Porsche 962-Ersatz. Dieser ist momentan mit einem bis zu 570 PS starken Motor ausgestattet und kostet gebraucht zwischen 150.000 und 200.000 Euro. Deutlich günstiger ist zudem der Nissan GT-R, der in seiner Top-Motorisierung derzeit satte 600 PS bietet und bereits für etwa 100.000 Euro zu haben ist.

Quellen:

1. <https://de.wikipedia.org/wiki/Porsche_962>, (Stand: 16.06.2022, 06:42 Uhr)
2. <https://www.autobild.de/artikel/dauer-962-le-mans-42071.html>, (Stand: 16.06.2022, 06:51 Uhr)
3. <https://presskit.porsche.de/museum/de/2019/topic/exhibitions/cars/porsche-962-c-le-mans-1987.html>, (Stand: 16.06.2022, 06:55 Uhr)
4. <https://www.auto-motor-und-sport.de/sportwagen/seltener-schuppan-962cr-auf-porsche-basis-strassenzugelassener-le-mans-renner-im-verkauf/#:~:text=2010%20hat%20der%20jetzt%20zum,3%2C03%20Millionen%20Euro)>., (Stand: 16.06.2022, 07:14 Uhr)
5. <https://canepa.com/1990-porsche-962c/90-porsche-962-39/>, (Stand: 16.06.2022, 17:02 Uhr)
6. <https://de.motor1.com/news/542016/porsche-962c-1million-unfall-spa/#:~:text=Die%20Gruppe%2DC%2DVersionen%20hie%C3%9Fen,einem%20Unfall%20beteiligt%20zu%20sein>., (Stand: 16.06.2022, 17:13 Uhr)
7. <https://de.wikipedia.org/wiki/Porsche_911_GT3>, (Stand: 16.06.2022, 17:22 Uhr)
8. <https://motorblock.at/kein-geld-fuer-den-neuen-911-gt3-das-sind-fuenf-alternativen/>, (Stand: 16.06.2022, 17:25 Uhr)
9. <https://de.wikipedia.org/wiki/Nissan_GT-R#:~:text=Der%20Nissan%20GT%2DR%20ist,Nissan%20Skyline%20GT%2DR%20R34.&text=Das%20Fahrzeug%20wurde%2013%20Jahre,L%C3%A4rmvorschriften%20vom%20Markt%20genommen%20wurde>., (Stand: 16.06.2022, 17:29 Uhr)